

Biografie

Olivier Tambosi

Der in Paris geborene Olivier Tambosi studierte Philosophie und Theologie an der Universität Wien sowie Opernregie an der Wiener Hochschule für Musik und darstellende Kunst. 1989 gründete er Wiens erste freie Operngruppe, die »Neue Oper Wien«, deren künstlerische Leitung er bis 1993 übernahm. Seit 1996 ist er freiberuflich als Musiktheaterregisseur tätig.

Seine Engagements führten Tambosi an große, internationale Opernhäuser, u. a. an die New Yorker Metropolitan Opera, ans Royal Opera House Covent Garden, nach Chicago, San Francisco, Los Angeles, zum Saito Kinen Festival in Japan sowie an die Nationaltheater Mannheim und Weimar, die Staatsoper Hamburg und zum Lucerne Festival. Er inszenierte u. a. *La Bohème*, *La traviata*, *Tristan und Isolde*, *Die Fledermaus* und *Otello*. Zuletzt führte er Regie bei Strauss' *Die Fledermaus* am Theater an der Rott und Theater Klagenfurt, Millöckers *Gasparone* und Lehárs *Die lustige Witwe* an der Oper Graz, Kalmans *Gräfin Mariza*, Donizettis *Maria Stuarda* sowie Purcells *King Arthur* am Landestheater Linz, Janáček's *Vec Makropoulos* und *Jenůfa* an der Finnish National Opera Helsinki, Verdis *Un ballo in maschera* und Wagners *Die Meistersinger von Nürnberg* an der Staatsoper Hannover, Verdis *Falstaff* an der San Francisco Opera sowie *Così fan tutte* am Staatstheater am Gärtnerplatz in München und *Der Mann von La Mancha* an der Volksoper Wien. Seine Inszenierung von Piazzollas *María de Buenos Aires* ist ab 11. Dezember am Theater Orchester Biel Solothurn zu sehen.